# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 148.

Montag den 4. Juli 1870.


(218—2)

## Kundmachung.

**Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft**

**wird in Graz am 18. Juli 1870 abgehalten werden.**

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

längstens bis 16. Juli 1870

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 27. Juni 1870.

**Josef Calasanz Lichtnegel** m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(213—3) Nr. 6195.

## Concurs.

Die Postmeisterstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte in Hotederschitz ist zu besetzen. Die Bestallung beträgt 120 fl., das Amtspauschale 30 fl. jährlich, die Caution ist 200 fl.

Die Bewerber haben in den

binnen vier Wochen

bei der Postdirection in Triest einzubringenden Gesuchen ihr Alter, ihre Schulbildung, Beschäftigung, ihren unbeanständeten Lebenswandel, den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität so wie den Betrag anzugeben, gegen welchen dieselben eine viermal wöchentliche oder auch eine tägliche Fußbotenpost nach Schwarzenberg übernehmen würden.

Triest, am 28. Juni 1870.

**Von der k. k. küstenl. krain. Postdirection.**

(214—2) Nr. 538.

## Licitations-Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Zöglinge und das übrige Personale der k. k. Marine-Akademie in Fiume während der Zeit vom 15. September 1870 bis Mitte Juni 1871 wird daselbst

am 30. Juli 1870

eine Offert-Verhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 30. Juli 1870,

um 10 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Marine-Akademie-Commando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem fünfpercentigen Reugelde in einem besonderen Umschlage entweder in baarem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezählt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem Befunde der Offert-Verhandlungs-Commission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche, ohne einen bestimmten Preis anzugeben, blos einen Percentennachlaß auf die Anbote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingnisse des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbekammern zu Triest, Rovigno, Laibach, Zara, Agram, Graz und Wien dann bei der Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums in Wien, dem k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola, dem Seebezirks-Commando in Triest und dem Marine-Akademie-Commando in Fiume eingesehen werden.

### Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der k. k. Marine-Akademie in Fiume bezüglich der Verköstung der Zöglinge und des übrigen Personals derselben für das Jahr 187— aufgestellten Bedingnisse eingesehen zu haben, und erbiete mich, nach diesen Bedingnissen die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals zu den nachfolgenden Preisen beistellen zu wollen, u. z.:

eine ganze Kostration für gesunde Zöglinge nebst Milchkaffee und Semmel als Frühstück um . . . kr., sage . . . Neukreuzer;

eine ganze Kostration für gesunde Zöglinge nebst unabgerahmter Milch und halbweißem Brote als Frühstück um . . . kr., sage . . . Neukreuzer;

eine ganze Kostration für kranke Zöglinge um . . . kr., sage . . . Neukreuzer u. s. w.

Für dieses Offert hafte ich mit dem abgesondert beigeschlossenen Reugelde von . . . . fl. . . . . kr.

Datum: Unterschrift:
Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

### Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N., wohnhaft in N., auf die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals der Marine-Akademie pro 1870/1.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Reugeld per fl. kr.

An das k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume.

**Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.**

Fiume, am 30. Juni 1870.


# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 148.


(1518—1) Nr. 1174.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zakrajšek von Stermza die executive Feilbietung der dem Josef Fabčič von Senosetsch gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 78 und 79 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 8. März 1870.

(1460—2) Nr. 1405.

**Executive**

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Koretič von Vertače die executive Versteigerung der dem Johann Stohar von Verble gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 413 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

20. September d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß, am 3 Mai 1870.

(1478—2) Nr. 10750.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Hinweisung auf das Edict vom 11. Februar 1870, Z. 2137, bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 11ten Februar 1870, Z. 2137, auf den 14ten Juni 1870 angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der dem Jakob Marinka gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 245½ vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher lediglich zu der auf den

16 Juli 1870

angeordneten dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 22. Juni 1870.

(1447—2) Nr. 1580.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parz.-Nr. 3325 hiermit erinnert:

Es habe Georg Iranutsch von Sille wider dieselben die Klage auf Eigenthum der Parz.-Nr. 3325 durch Ersitzung, sub praes. 1. April 1870, Z. 1580, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Ive Cadonič von Sille Nr. 29 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. April 1870.

(1505—2) Nr. 1937.

## Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Tersiner von St. Kanzian die Relicitation der auf Franz Borse vergewährten, laut Licitationsprotokolles vom 28. April d. J., Z 1641, von Margaretha Ulepič erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rectf.-Nr. 402 vorkommenden, gerichtlich auf 1243 fl. bewertheten Realität wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingnissen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

29. Juli 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 18. Mai 1870.